

Vorschau

BalduinSTEIN-Tage

Die Firma THUST STEIN GmbH, Balduinstein/Lahn und Merseburg/Saale, veranstaltet am 14. und 15. November 2008 im Werk Balduinstein die BalduinSTEIN-Tage zum Thema »Das Grabmal heute!«. Sie knüpft damit an die »Balduinsteiner Seminare« der 1990er Jahre an. Dazu Wolfgang Thust: »Viele damals bereits Diskutierte ist leider inzwischen eingetreten. Heute müsste es fast heißen: 'Hat das Grabmal überhaupt

noch eine Zukunft?' Die klare Antwort lautet: 'Ja', aber wir müssen aktiv daran mitwirken!«

Diskussion geplant

Nach einigen grundsätzlichen Ausführungen von Wolfgang Thust, Balduinstein, und Volker Rode, Gelnhausen, gibt es reichlich Gelegenheit zur Diskussion. Gemeinsam soll über die Möglichkeiten und Chancen nachgedacht werden, die sich

bieten, laut Thust auch im (oder gerade durch den) starken Wandel unserer derzeitigen Toten- und Friedhofskultur.

Neue Modelle

Selbstverständlich präsentiert die Firma zu diesem Anlass auch ihre neuesten Grabmal-Modelle und manches fachlich Interessante. Am Tage der Fachdiskussion stehen für die Übernachtung vom 14. auf den 15. November einige Zimmer

am Ort zu Vorzugspreisen zur Verfügung. Eine baldige Anmeldung ist ratsam.

*THUST STEIN GmbH
Werk 1 Balduinstein
Am Bahnhof
65558 Balduinstein/Lahn
Tel.: 0 64 32/98 32-0
Fax: 0 64 32/98 32-99
balduinstein@thust-stein.de
www.thust-stein.de*

Nachlese

Steine, Samba und Kamele

Neue Halle, neue Steine: Am 30. und 31. August feierte die Firma Rossittis die Eröffnung ihrer neuen Halle 7. Insgesamt kamen mehr als 3000 Besucher.

Es ist gerade ein knappes Jahr her, dass Rossittis eine neue Filiale in Walldorf eröffnet hat. Mit der Einweihung der neuen Halle 7 in Holzwickede wächst die Firma weiter und vergrößert ihr Angebot. Auf 14.500 m² werden 180 neue Naturstein-Sorten und 32 Farben des Quarzwerkstoffs CaesarStone® präsentiert, den Rossittis seit Anfang des Jahres exklusiv vertreibt. Für GF Gerhard Rossittis wird mit der Halleneröffnung die siebte Dimension eingeläutet. »Wir wollen Akzente setzen und der Branche zeigen, wo es hinget«, so der GF bei der Einweihung.

Rossittis denkt bereits an die achte Dimension der Unternehmensentwicklung. Regierungspräsident Helmut Diegel sagte ihm hierfür seine Unterstützung zu. Schließlich sei Gerhard Rossittis ein Unternehmer, der noch etwas unternehme, etwas riskiere. Die Bauzeit des neuen Lagers und Logistikzentrums betrug sieben Monate. Um es zu befüllen wurden über 500 Container Material aus der ganzen Welt angeliefert. So nimmt das gesamte Rossittisgelände inzwischen eine Größe von 50.000 m² ein. Auch die Anzahl der Arbeitskräfte wurde in den letzten acht Jahren verdoppelt.



In jedem Gang warteten neue Musterplatten auf die Gäste.



MARINACE ROSSO

Rahmenprogramm

Zum Rahmenprogramm der Eröffnung gehörten u. a. kurze Fachvorträge der Firmen König, Dürholt, Palette CAD und Dietrich. Thomas Rossittis demonstrierte seinen Gästen, wie wichtig ein emotionales Beratungsgespräch beim Verkauf ist. Mit »Rossittis TV« und einer Livezeitung, die am Sonntagmorgen erschien, zeigte der Unternehmer neue Wege in der Markenstrategie auf.

Eigene Stände mit Maschinen- und Produktpräsentationen hatten u. a. die Firmen Akemi, Mapei, Möller-Chemie, Lithofin, Haid-tec, Demag, Dürholt, Palette CAD, Dietrich und König. Verschiedene Bands sorgten für Live-Musik. Außerdem gab es eine Samba- und eine Trailshow. Die kleinen Gäste konnten u. a. Kamelreiten und sich auf einer Hüpfburg oder in der Schminke- und Malecke austoben.



Die neue Halle 7: Naturstein in Hülle und Fülle



Die Unternehmerfamilie bei der Eröffnung



Dieter Drossel, Marketingleiter von Rossittis, bei seinem Fachvortrag



32 Farben CaesarStone® stehen dem Kunden zur Verfügung.



Maschinen und Produkte präsentierte die Firma J. König.



Kamelreiten – ein Highlight insbesondere für die jungen Gäste



Der deutsche Meister im Trailfahren im Naturstein-Parcour

Zufriedene Mitaussteller

Für die Mitausstellerfirma König hat sich der Rossittis-Event auf jeden Fall gelohnt. »Die Resonanz auf unseren Stand hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen«, freute sich Eberhard Fuchs, Verkaufsleiter der Firma. Teilweise seien die zehn Königsmitarbeiter von Fachbesuchern regelrecht überrollt worden. »Die anwesende Zielgruppe war genau die richtige: Kunden, die sich im oberen Qualitätslevel positionieren und der Verarbeitung von alternativen Materialien, z. B. Quarzwerk-

stoffen, aufgeschlossen gegenüber stehen, um besser am Markt agieren zu können«, so Fuchs. Hier sei der Bedarf an Beratungsgesprächen sehr hoch gewesen. Neben der Beratung rund um die Verarbeitung von Naturstein und CaesarStone® bot König auf 300m² auch Live-Demonstrationen an einem manuellen Bearbeitungszentrum von Thibaut (T 108) und der Fünffachs-CNC-Brückensäge Egil mit Drehkopftechnik von Gmm.

»Man kann über die Eröffnung der Halle 7 nur in Superlativen

sprechen, denn sie weist den Weg in eine neue Dimension«, so das Resümee von Eberhard Fuchs.

S. Storath, S. Hemmer

Rossittis Naturstein-Import
 Stehfenstraße 59 – 61
 59439 Holzwickede
 Tel.: 0 23 01/9 13 32-0
 Fax: 0 23 01/9 13 32-32
 info@rossittis.de
www.rossittis.de

Viel Aufmerksamkeit fand die Samba-Show.



Bewährt im Kräftemessen!



Pole Position für:

- Leistung • Ausdauer • Handlichkeit

Winkelpolierer
POLIFOX Vario 1600

... der Champion-Polierer



Kennen Sie seine Stärken?

Eine unverbindliche Vorführung wird Sie begeistern!

www.galeski.de

Boschstr. 4+7 • 56457 Westerburg

Tel.: 0 26 63 - 94 37 0 • E-Mail: info@galeski.de



Unser **Katalog für Sonderanfertigungen** mit nahezu -1000- Symbolen, Zeichen und Ornamenten ist in Vorbereitung und ab Dezember 2008 erhältlich



Kunstwerkstätte Gerhard Gröters GM BH

GRABSCHMUCK • SCHRIFTEN • ALU • BRONZE • EDELSTAHL
 Bollenwaldstr. 107 • 63743 Aschaffenburg • Telefon (06028) 7257 und 99 14 0
 Telefax (06028) 3952 und 992135

Großzügige Spende

Über 200 Geschäftspartner und Kunden besuchten Mitte Juni die Firma Naturstein Vetter in Eltmann. Das Unternehmen, das Naturstein gewinnt und verarbeitet, hatte zum Tag der offenen Tür eingeladen. Die Zeiler



Spende für die Kinder- und Jugendhilfe: links Vetter-GF Sebastian Wolff

Steinhauer unterhielten die Gäste mit Gesang und historischen Anekdoten; außerdem gab es Betriebsführungen und eine Verlosung. Der Erlös der Tombola ging zusammen mit im Vorfeld gesammelten Firmenspenden an die Kinder- und Jugendhilfe St. Josef in Eltmann. Dankbar empfing deren Leiter Martin Gehring den Scheck in Höhe von 2000€ aus den Händen von Naturstein Vetter-GF Sebastian Wolff.

Kontakt:
 Naturstein Vetter GmbH
 Industriestraße 16
 97483 Eltmann
 Tel.: 095 22/7 29-0
 Fax: 095 22/7 29-99
 zentrale@stein-vetter.de
www.stein-vetter.de

100-Jähriges in Heppenheim

Seit 100 Jahren gibt es die Firma Josef Schmitt KG, Granit- und Syenitwerk in Heppenheim. Das runde Jubiläum wurde am 4. und 5. Juli gefeiert. Die 1908 von Martin Schmitt als Zwei- bis Drei-Mann-Unternehmen gegründete Josef Schmitt KG beschäftigt mittlerweile zehn Mitarbeiter. Zwischen Martin und Michael Schmitt, dem heutigen Firmenvorstand, liegen zwei Generationen.

Heute bildet der Grabmalbereich mit ca. 70% das Gros der Aufträge des Familienunternehmens. 30% machen Küchen,

Treppen, Bäder und gestalterische Elemente aus. Ein besonderes Augenmerk wird auf die persönliche Beratung der Kunden gelegt. Michael Schmitt engagiert sich seit 2002 im Vorstand der Innung Bergstraße, der sein Vater Gerhard von 1993 bis 2002 als Obermeister vorstand.

Josef Schmitt KG
 Kolpingstrasse 13
 64646 Heppenheim
 Tel: 062 52/23 70
 Fax: 062 52/40 49
 info@schmitt-kg.de
www.schmitt-kg.de



Die Familie Schmitt (r.) mit ihrer Belegschaft

Falken, Adler und Naturstein

Mit 1100 Gästen feierte die Firma Risse am 20. und 21. September ihr 30-jähriges Bestehen. Highlights waren die neue Ausstellung und eine Falkner-Vorführung im Steinbruch der Firma Rinsche.

In der neuen Ausstellung zeigen Naturstein Risse-Geschäftsführer Michael Risse und sein Team verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten mit Naturstein in Küche und Bad. Die geschmackvoll inszenierte Präsentation setzt gezielt verschiedene Natursteinsorten und -anwendungen in Szene. Der Ausstellungsraum beinhaltet auch Mustertreppen, Arbeitsplatten aus Naturstein und Quarzkomposit (Quarella) sowie viele Natursteinmuster. Als Blickfang dienen farbenfrohe Fotos und bewegte Bilder: Zum Jubiläum hat Naturstein Risse einen Firmenfilm fertiggestellt – keine Selbstbeweihräucherung, sondern eine interessante Dokumentation über den Weg der Steine aus dem Bruch bis in das große Rohplatten- und Fliesenlager der Firma Naturstein Risse. Auch die neue »Fliesen-Halle« fand das Interesse der Besucher. Dort präsentierten sich die Mitaussteller Burkhardt, Diabü, Dural (Profile und Systemlösungen), Gutjahr, Lithofin, Sakret und Sopro. Die Kooperation mit Naturstein Risse wird von allen sehr geschätzt.

Highlights für die ganze Familie

Im Mittelpunkt der Jubiläumsfeier standen natürlich die neue Ausstellung sowie das Rohplat-



Michael Risse bei der Falkner-Vorführung



Christoph (6) und Lara (3) Brauckmann aus Hilden



Minibagger

tenlager mit Natursteinsorten aus aller Welt. Besonders gut kam die neue Gesteinssorte COFFEE FLAKES aus Brasilien an. Ein Highlight für Groß und Klein war die Vorführung der Geifvogelstation Hellenthal. Mit Geländewagen wurden die Gä-



Familie Risse: v. l. n. r. Marius, Helmut, Lea, Gabi und Michael Risse



Die neue Ausstellung »Naturstein für Bad und Küche«



Musterbad



Musterküchen aus Naturstein und Quarzkomposit

te viermal pro Tag von jungen Damen in den Steinbruch der Firma Rinsche gebracht, wo Wolfgang und Wilhelm Rinsche über die Entstehung, den Abbau und den Einsatz von ANROECHTER STEIN informierten. Danach konnten die Gäste Falken und Adler aus nächster Nähe erleben – auf der Hand ihrer Falkner und im Flug. Auf dem Firmengelände standen für die Kinder außerdem ein Kletterberg und ein Minibagger zur Verfügung. Für das leibliche Wohl der Besucher war be-

stens gesorgt. In einer Reihe von Zelten konnten sie kulinarische Spezialitäten aus verschiedenen Regionen der Zulieferländer des Naturstein-Großhändlers wählen. Für reibungslosen Service war ebenso gesorgt wie für Tischmusik und Unterhaltungskomik. Zum Erfolg der Veranstaltung trug die ganze Belegschaft bei. Michael Risse, seine Frau Gabi, sein Vater Helmut Risse, seine Kinder Lea und Marius sowie die Mitarbeiter bekamen durchweg positive Rückmeldungen

auf das Jubiläumfest. Nach Verona müsse er nach dem Besuch der Firma nicht mehr fahren, so ein Kunde; er sei bereits bestens bedient.

Bärbel Holländer

*Naturstein Risse
Daimlerstraße 3
59609 Anröchte
Tel.: 0 29 47/9 79 90
Fax: 0 29 47/97 99 45
info@naturstein-risse.de
www.naturstein-risse.de*



Kommt gut an: COFFEE FLAKES

Grabsteinkollektion vorgestellt Architektentag in Bundenbach

Am 4. September wurden in Nürnberg von Michael Hürner entworfene Grabsteine präsentiert. Die Modelle der geschmackmustergeschützten sog. »Markus Hürner Edelstein Kollektion« zeichnen sich durch Ornamente aus Blattgold, Blattsilber, Strass und eigens entwickelten Natursteinfarben mit Metallic-Effekt aus. Von der Firma Strassacker hergestellte Grabkreuze aus Edelstahl und Bronze, teilweise patiniert und mit Strass veredelt, runden die Ornamentik ab. Hergestellt werden die Grabsteine ausschließlich von der Stein Hanel GmbH aus Leutershausen.



Markus Hürner mit Grabsteinen aus seiner neuen Kollektion

www.markus-huerner.de
www.stein-hanel.de
www.strassacker.de

Am 6. September veranstaltete die Firma Johann & Backes einen Architektentag. Besondere Resonanz fand die Musterausstellung mit mehr als 50 Natursteinsorten. Dachdeckermeister Ralf Mosmann zeigte Möglichkeiten der Schieferendeckung. SV Markus Frohnert referierte zum Thema Oberflächenbehandlung von Naturstein. Die Firma Sopro führte die Verlegung von Natursteinen im Innen- und Außenbereich vor. Dipl.-Geologe Jörn Wichert sprach über Materialprüfungen und Normen. Dipl.-Chem. Klaus Dieter Berger stellte eine energiesparende, beheizte Fuß-

bodenkonstruktion der Firma Schlüter vor. Zum Abschluss besuchten die Teilnehmer die historische Untertage-Schiefergrube Herrenberg (Bundenbach). Mit dem Architektentag hat Johann & Backes sein Service-Angebot weiter ausgebaut. Die Veranstaltung soll in Zukunft jährlich mit wechselnden Themen und Dozenten stattfinden.

*Johann & Backes - Schiefer
Flurstr. 11
55626 Bundenbach
Tel.: 0 65 44/99 88 - 0
Fax: 0 65 44/99 88 - 50
info@johann-backes.de
www.naturschiefer.de*

Werksteine
Bodenbeläge
Treppen
Fassaden
Robplatten
Grabmale
Massivstücke
auch profiliert

... aus Flossenbürger Granit ...
und verschiedene in- und ausländische Materialien
Steinbrüche • Sägen • Schleiferei
Arbeitsgemeinschaft Natursteinwerke Gensler GmbH & Co. KG
52696 Flossenbürg-Alte Dammern • Tel. (03603) 1091 • Telefax (03603) 2575
e-mail: info@natursteinwerke.de • Internet: <http://www.natursteinwerke.de>

Steine fürs Schloss

Zeidler & Wimmel präsentierte am 16. Juli im Rahmen eines Pressegesprächs in Berlin das Baumaterial, aus dem Teile des Stadtschlusses entstanden sind. Vorge stellt wurde auch ein neuer Plan der Berliner Innenstadt.

Veranstalter des Gesprächs war die Firma Zeidler & Wimmel gemeinsam mit der Berliner Stadtschloss Berlin Initiative. Zeidler & Wimmel ist seit 1776 in Berlin tätig und hat dort unzählige Natursteinarbeiten ausgeführt. Auch an der Stadtschlossgestaltung war Z&W wesentlich beteiligt. Einer der favorisierten Natursteine des Unternehmens ist der WARTHAUER SANDSTEIN aus Schlesien, Landkreis Bunzlau. Dieser fand auch beim Bau des Stadtschlusses Verwendung, so Z&W-Geschäftsführer Anton Gerstner unter Verweis auf die Festschrift des Unternehmens von 1926. Das zwischen 1706 und 1713 entstandene Eosander-Portal des Berliner Stadtschlusses (heute am Schlossplatz 1) sei z. B. durch den gelbbraunlichen WARTHAUER SANDSTEIN geprägt. In der Naturwerksteinanalyse von Dr. Angela Ehling in »Naturwerksteine in Architektur und Baugeschichte von Berlin« heißt es allerdings, das Portal betreffend: »Die Kapitälchen, Karyatiden und andere bildhauerisch gearbeitete Bauteile aus ELBSANDSTEIN (COTTAER SANDSTEIN, REINHARDTS-DORFER WEISS, REINHARDTS-DORFER GELB, POSTAER SANDSTEIN und POSTELWITZER SANDSTEIN) sind – soweit es sich um Originale handelte –

nach Überarbeitung wieder eingebaut worden. Bauteile, die bei früheren Restaurierungen um die Jahrhundertwende schon einmal mit SCHLESISCHEM SANDSTEIN ersetzt worden waren (u. a. Traufgesims), wurden wieder in ELBSANDSTEIN nachgearbeitet.« Der besagte SCHLESISCHE SANDSTEIN, auch WARTHAUER-CONIAC-SANDSTEIN genannt, ist dem heutigen Berlin-Besucher z. B. durch die prachtvolle Fassade des Doms bekannt. Abgebaut wurde er von Z&W bis zum 2. Weltkrieg. Der schlesische Steinbruch gehört erst seit dem Rückkauf aus polnischem Staatsbesitz 1993 wieder zum Unternehmen und liefert heute Natursteine für moderne Architektur sowie Restaurierungsmaßnahmen.

Zum Wiederaufbau

Natürlich ging es in der von Karl Hemeyer moderierten Podiumsdiskussion auch um den Wiederaufbau des Stadtschlusses; der Natursteinbranche würde er für einige Jahre viele Arbeitsplätze sichern. 15 000 m³ Sandstein wären unterschiedlichst zu bearbeiten. Drei Fragen blieben für die Diskutanten Anton Gerstner, seinen Berliner Niederlassungsleiter Georg von Rüden und die Vorstandsmitglieder der Stadtschloss Berlin Initiative, Lür

Waldmann und Peer Michaelis, offen: Wer darf das Schloss bauen? Soll das mit oder ohne Steuergelder geschehen? Wie verhalten sich die Eigentümer, also der Bund? Z&W jedenfalls stünde mit seinem Partner, der Stadtschloss Berlin Initiative, sofort in den Startlöchern, um bei Bedarf den WARTHAUER SANDSTEIN als Baumaterial zu liefern. GF Anton Gerstner wies begeistert darauf hin, dass das Stadtschloss als Gesamtprojekt »made in Germany« zur »Manifestation der Wiedervereinigung« werden könnte.

Neuer Stadtplan

Eine nette Bereicherung der gängigen Berliner Innenstadtpläne stellt eine Handzeichnung von Dörte Heisinger dar. Lür Waldmann preist diesen Plan als »bis dato einzigartiges Informationsmaterial für den Besucher der Hauptstadt«. Gezeichnete Berliner Stadtpläne, in denen Gebäude plastisch betont sind, gibt es allerdings bereits seit

dem 17. Jahrhundert. So hebt u. a. schon der 1652 publizierte Plan von J. G. Memhard bedeutenswerte Gebäude wie z. B. das Stadtschloss »dreidimensional« hervor. Diese Tradition setzt sich über die Pharus-Pläne bis zu den in jeder guten Berlin-Buchhandlung erhältlichen 3D-Ansichten Berlins fort. Das Neue an dem Plan ist die eingefügte Zeichnung des Berliner Stadtschlusses mit dem Hinweis »Wiederaufbau des Stadtschlusses – Baufertigstellung ca. 2013« sowie die informativen Selbstdarstellungen der Stadtschloss Berlin Initiative (Stadtschloss pur) und des Unternehmens Z&W (Baukultur in Stein seit 1776) auf der Rückseite des Plans. Anschließend kann die »Geschichte des Stadtschlusses« nachgelesen werden.

Dr. Antje Müller

www.zeidler-wimmel.de
www.stadtschloss-berlin.de/verein

Schutz vor Schmutz

Lithofin MN Protector ist eine neue Hochleistungs-Imprägnierung, die speziell für harzgebundene Kunststeine/Quarkomposite entwickelt wurde. Diese Behandlung schützt vor öligen und fettigen Verschmutzungen und erhöht auf polierten Flächen den Glanz. Neben der Schutzwirkung durch Wasser- und Ölabweisung, lassen sich die mit Lithofin MN Protector behandelten Oberflächen leichter reinigen, die Farbvertiefung erhöht sich – besonders auf rauen Flächen – und es besteht zusätzlich Schutz vor Fingerabdrücken, verspricht der Hersteller. Lithofin MN Protector ist in



Lithofin MN Protector schützt Komposit-Oberflächen.

den Gebindegrößen 1 l und 250 ml erhältlich.

Lithofin AG
Heinrich-Otto-Str. 42
73240 Wendlingen
Tel.: 0 70 24/94 03-0
Fax: 0 70 24/94 03-40
info@lithofin.de
www.lithofin.de



WARTHAUER SANDSTEIN



Das Eosander-Portal, 1904

Neue Kooperationspartner

Die Forschungsergebnisse auf dem Feld der Vollkonsolidierung von Holz und Stein mit organischen (MMA) und anorganischen Festigungsmitteln (funktionalen Silanen) haben zu einer Kooperation mit der Holzveredelnden Industrie (Ersatz von Tropenholz) geführt, berichtet Dr. h.c. Wolf Jbach, Begründer dieser Technologie. Neben dieser industriellen Nutzung wird auch die erfolgreiche Arbeit im Bereich der Denkmalpflege weitergeführt. Auf dem Gelände der Alten Ziegelei in Scheßlitz kommt es zur

Neugründung eines Betriebes zur »strukturellen Konsolidierung von Kunst- und Kulturgut«. In enger Zusammenarbeit mit Institutionen aus Kultur, Forschung und Lehre wird das Unternehmen von Dipl.-Rest. (Univ.) Martin Pracher als Gesellschafter-GF geleitet. Pracher hat an der TU München Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft studiert. Nach einigen Jahren im elterlichen Familienbetrieb »AKR Pracher« lehrte er an der Tainan National University of the Arts in Taiwan. Das Forschungslabor der JBACH Steinkonservierung steht

beiden Partnern für Weiterentwicklungen und Forschung zur Verfügung. Mit der Neugründung und den Kooperationen seien das bewährte und das neue Verfahren der Vollkonsolidierung uneingeschränkt für die Denkmalpflege verfügbar.

*JBACH Steinkonservierung GmbH & Co KG
Alte Ziegelei
96110 Scheßlitz / Bamberg
Tel.: 0 95 42/80 26
Fax: 0 95 42/80 29
ibach@steinkonservierung.com
www.steinkonservierung.com*

Geschäftsführung erweitert

Die BOTAMENT SYSTEMBAUSTOFFE GmbH & Co. KG vertritt seit 1993 europaweit bauchemische Produktsysteme für die Bereiche Fliesenverlegung, Bauwerksabdichtung und -erhaltung und Industriebodensysteme. Mit Armin Burmeister hat die Firma nun neben Heinrich W. Müller einen weiteren GF. Der 52-jährige ist gebürtiger Leverkusener und war über 25 Jahre bei der Bayer AG beschäftigt,



**Neuer GF mit Asien-Erfahrung:
Armin Burmeister**

zuletzt in Brasilien. Nachdem er drei Jahre in Wuxi, China gelebt und dort das Unternehmen Bay-

er Wuxi Leather Chemical Co. aufgebaut hat, wird er seine Erfahrung insbesondere auch in das Asien-Geschäft der MC-Bauchemie einbringen.

*Botament Systembaustoffe
Am Kruppwald 1
46238 Bottrop
Tel.: 0 20 41/10 19-0
Fax: 0 20 41/26 24 13
info@botament.de
www.botament.de*

Medien

Sandstein – eine überraschende Vielfalt

»Frisch gestreichelt« steht handgeschrieben auf einem Stück Papier, das mit einem dunklen Klebeband an einer Fassade aus grob behauenen Sandsteinquadern mit abgerundeten Kanten klebt. Es ist das letzte Bild des Fotobandes »Sandstein« von Hansueli Trachsel, der im Stämpfli Verlag erschienen ist. Beim Betrachten glaubt man fast, den Stein mit den Fingerspitzen zu spüren, der sich rau anfühlt und trotzdem so weich wirkt. Im Bild daneben räkelt sich eine getigerte Katze auf einem Steinblock, die Katzenaugen aufmerksam dem Betrachter

zugewandt. Im Hintergrund ragt eine Steinbruchwand mit waagrecht Schrämmsspuren auf. Diese humorvolle, fast zärtliche Gegenüberstellung der beiden »Streichelbilder« ist Schlusspunkt einer kunstvollen Fotoreportage über den BERNER SANDSTEIN, die eine überraschende Vielfalt – so auch der Untertitel des Buches – offenbart. Kontrastreich zeigen die Schwarzweißfotos unterschiedliche, teils sehr grafische Oberflächenstrukturen des Sandsteins. Es sind Spuren des Abbaus, der handwerklichen und bildhauerischen Arbeit oder der Verwitterung. Wo hier das Spiel von

Licht und Schatten noch feine Strukturen zeichnet, wirkt es auf der Großaufnahme des Weltkulturerbes monumental: In die einzigartige Dächerlandschaft der Berner Altstadt ragt der Schatten des Münsterturms.

Meister der Fotografie

Hansueli Trachsel wurde 1951 in Bern geboren. Er war 24 Jahre lang Fotograf bei der Tageszeitung »Der Bund« und arbeitet seit 1998 freiberuflich. Seine Arbeit wurde 1998 und 2001 mit dem Swiss Press Photo Award ausgezeichnet und 2004 mit dem Fuji Euro Press Award. Sein Buch zeigt den Weg des

AKEMI®

QUARTZ CARE
die Pflegeserie für
Engineered Stone!

**Quartz
Intensive
Cleaner**

reinigt gründlich

Quartz Polish

erneuert den Glanz
von polierten Oberflächen

**Quartz Clean
& Care**

pfl egt und erhöht die
Widerstandsfähigkeit gegen
Fleckenbildung

Auch in Sets erhältlich!

AKEMI chemisch technische
Spezialfabrik GmbH
Lechstraße 28
D-90451 Nürnberg
Telefon: +49(0)911/64 29 60
Telefax: +49(0)911/64 44 56
e-mail: info@akemi.de



AKEMI®

Sandsteins vom Steinbruch an die Fassaden und an das Münster seiner Heimatstadt. Szenische Bilder vom Abbau oder von der vielfältigen Arbeit auf der Baustelle und in der Bauhütte des Münsters wechseln sich mit Fotos unterschiedlicher Werkzeuge ab, die entweder zu Stillleben arrangiert oder in der Nahaufnahme hervorstechen. Alle Bilder sind sorgfältig komponiert. Die diagonalen oder waagrechten Linien von Fassaden, Steinquadern oder Schrämmsspuren, erzeugen Tiefe und Spannung. Der Betrachter wird durch ungewöhnliche Perspektiven überrascht. So wird er geradezu hautnah Zeuge einer waghalsigen, akrobatisch anmu-

tenden Kletterszene an einer Sandsteinfassade. Das »Bouldern« – das Freiklettern – wird genauso dokumentiert, wie das Zeichnen einer Gruppe des Kindermuseums am Zentrum Paul Klee im Steinbruch Ostermundigen.

Genau hingesehen

Hansueli Trachsel hat genau hingesehen, wenn der Arbeiter im Steinbruch konzentriert zum Schlag auf die Bundschoten ausholt, um den Stein zu spalten. Er hat die Restauratorin am Münster beim sorgfältigen Auftragen des Restaurierungsmörtels beobachtet und sie beim Grimassieren neben einer Steinfigur fotografiert. Er hat ei-



ner Bildhauerin zugesehen, wie sie ihrer Skulptur den letzten Schliff verleiht und Steinmetzen beim Hauen und Versetzen neuer Werksteine.

Vom Werden und Vergehen

Neben den Fotografien erzählen 13 Autorinnen und Autoren vom Werden und Vergehen des

Sandsteins, vom Arbeiten und Leben mit ihm. Unter ihnen sind Geologen, Künstler, Journalisten, ein Denkmalpfleger, ein ehemaliger Münsterturmwart, eine Historikerin, ein Freikletterer und der Münsterarchitekt. So wird der Leser und Betrachter dieses grandiosen Buches allmählich zum Kenner und Liebhaber des BERNER SANDSTEINS.

Christiane Weishaupt

Hansueli Trachsel: Sandstein. Eine überraschende Vielfalt. Stämpfli Verlag, Bern 120 S., 112 s/w Fotografien CHF 49,- / € 32,40 ISBN 978-3-7272-1111-9

Akustik und Schallschutz

Bauen ist mehr als reine Optik. Die akustischen Eigenschaften der Hüllflächen bestimmen wesentlich das Klangverhalten von Räumen. Ein Austausch von Teppichböden durch Naturstein hat direkte Auswirkungen auf Nachhallzeiten und somit auf das Raumempfinden. Das Buch »Akustik und Schallschutz – Grundlagen, Planung, Beispiele« zeigt die Zusammenhänge zwischen Raumgeometrie sowie absorbierenden und reflek-



tierenden Hüllflächen auf und vermittelt dem Planer Grundlagen zur Steuerung der raum-

akustischen Eigenschaften. Das Buch behandelt akustische Maßnahmen in Innenräumen wie auch im öffentlichen Raum, z. B. durch den Einsatz von Gabionen zählt. Vermittelt werden auch Grundlagen des baulichen Schallschutzes. Zahlreiche Ausführungsbeispiele wie Verwaltungsgebäude, Schulen, Hörsäle, oder Konzertsäle zeigen die Anwendung der theoretischen Grundlagen in der Praxis. Dieses Buch geht sicherlich

über die Belange der Natursteinbranche hinaus, aber es vermittelt dem planenden Natursteinbetrieb Verständnis für akustische Zusammenhänge.

Dipl.-Ing. (FH) Detlev Hill.

Eckhard Mommertz: DETAIL Praxis – Akustik und Schallschutz 2008, Müller-BBM, 1. Auflage, 112 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Broschur, 32,50 € ISBN: 978-3-920034-23-2

Natursteinsplitter

Mineralientage München 2008

Fossilien, Edelsteine, Mineralien, Therapiesteine, Schmuck, Geschenke, Zubehör und vieles mehr gibt es auf den Mineralientagen München vom 31. Oktober bis zum 2. November auf der Neuen Messe München in den Hallen A4 bis A6 zu sehen. Auf 36 000 m² präsentieren sich über 1 000 Aussteller; ca. 40 000 Besucher werden erwartet.

Die Sonderschauen »Australien« und »Gold der Alpen« zeigen Fundstücke – vom opalisierten Fischesaurier aus der



»Gold der Alpen«: Filigrane Goldstufe aus dem Aostatal

Kreidezeit bis zum größten Goldkristall der Welt. Messebesucher können u. a. Gold wa-



Opale in vielen Variationen zeigt die Sonderschau »Australien«.

schen, Fossilien preparieren und nach Edelsteinen graben. Auch Spaziergänge im »Verstei-

nerten Wald von Indonesien« sind möglich und bringen urzeitliche Atmosphäre in die Messehallen. Entspannen und erholen kann man sich auf der Wellness-Insel, u. a. bei Edelsteinmassagen.

Mineralientage München Postfach 1361 8234 Oberhaching Tel.: 089/6 13 47 11 Fax: 089/6 13 54 00 info@mineralientage.de www.mineralientage.de

Geologen in Oslo

Vom 6. bis 14. August fand in Oslo der 33. Weltkongress der Geologen statt, zu dem fast 6500 Teilnehmer aus 113 Nationen kamen. Eröffnet wurde die Veranstaltung, die alle vier Jahre ausgerichtet wird, durch ihren Schirmherrn, König Harald V. von Norwegen. Zentrale Themen waren u. a. Evolution und Biodiversität, der Klimawandel, Georisiken, Ressourcen mineralischer Rohstoffe in der schnell wachsenden globalen

Ökonomie und der künftige Energie-Mix. Insgesamt wurden in bis zu 35 Parallel-Sitzungen rund 6500 Vorträge und Poster präsentiert. Allein zum Thema Baustoffe wurden an zwei Tagen 52 Beiträge beige-steuert, davon 26 mit Naturwerkstein-Bezug. Im Vordergrund standen hier insbesondere die Aspekte Eignungskriterien, Nachhaltigkeit, Folgenutzung von Abbaustellen, Umweltschutz, Recycling und ressourcenschonende

Verwendungsmöglichkeiten beibehrender Begleitgesteine, die bislang und gemeinhin auf der Abraumhalde landen. Der Nutzung solcher »Abraummaterien« als Sekundärrohstoff widmeten sich sechs Beiträge, was zeigt, welchen Stellenwert das Thema auf internationaler Ebene besitzt.

Vor und nach dem Kongress nahmen etwa 650 Teilnehmer die Gelegenheit wahr, an einer oder auch mehreren von insgesamt 38



Fachexkursionen zwischen Grönland und der russischen Halbinsel Kola teilzunehmen.

Dr. Jochen Lepper

www.dgg.de

Zusatzqualifizierung für Restauratoren

Ein breites Angebot für Experten und Laien bietet die Denkmalakademie der Deutschen Stiftung an. Mit dem angebotenen Lehrgang zum »Restaurator im Handwerk«, jeweils in den Gewerken Zimmerer, Tischler, Maurer, Maler,

Stuckateure und Steinmetzen, können Handwerksmeister und -gesellen zertifizierte Fortbildungslehrgänge absolvieren. Diese Zusatzqualifizierungen sind bundesweit anerkannt. Der fachübergreifende Teil aller Gewerke setzt sich aus rund 200

Stunden zusammen, die von Mitte November bis Mitte Dezember 2008 absolviert werden. Der fachspezifische Teil eines jeden Gewerkes beinhaltet 400 bis 600 Stunden und wird von Januar bis Mitte März 2009 durchgeführt.

Kontakt:

Denkmalakademie

Bei der Peterskirche 5a

02826 Görlitz

Tel.: 035 81/40 74 23

Fax: 035 81/40 74 24

info@denkmalakademie.de

www.denkmalakademie.de

Aus den Verbänden

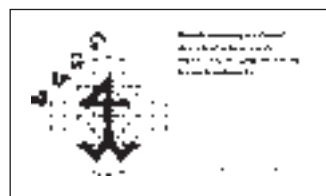
Gespräch über Kinderarbeit

Am 2. September trafen sich Vertreter von Xertifix und des Bundesinnungsverbands in Frankfurt a. M. zu einer Gesprächsrunde über »Globalisierung und Kinderarbeit«. BIM Martin Schwierien und Xertifix-Vorsitzender Dr. Norbert Blüm sind sich darin einig, dass ausbeuterische Kinderarbeit nachhaltig bekämpft und die ILO Konvention 182 vorbehaltlos eingehalten werden muss. Unterschiedlich bewertet sie die Möglichkeiten, dieses Ziel zu erreichen. Xertifix befürwortet die Einführung eines Zertifikats, das es dem Konsumenten ermöglicht, kinderarbeitsfreie Natursteinprodukte nachzufragen. Der BIV sieht die Verantwortung in erster Linie bei der Bundesregierung. Diese müsse sich stärker als bisher mit wirksamen Maßnahmen zur Arbeitsbekämpfung und unter

Einsatz entwicklungspolitischer Instrumente gegen Kinderarbeit in Indien engagieren. Der BIV hat deshalb Gespräche mit parlamentarischen Vertretern verschiedener Parteien gesucht.

Zweifel an der Effizienz

Der BIV zweifelt an der Effizienz von Kontrollen in indischen Steinbrüchen. Wegen der Zahl der Brüche könne die Überprüfung weder flächendeckend noch mit Anspruch auf Verlässlichkeit durchgeführt werden. Schwierien betonte, dass die Bekämpfung von Kinderarbeit als ein fundamentales Anliegen der gesamten Gesellschaft nicht auf dem Rücken der verhältnismäßig kleinen Wirtschaftsgruppe der deutschen Steinmetzbetriebe ausgetragen werden könne. Mit einer Zertifizierung über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg seien



die Betriebe wirtschaftlich und bürokratisch hoffnungslos überfordert, zumal eine faktengesicherte Beweisführung nicht möglich sei. Derartige Auflagen in Friedhofssatzungen würden zur wirtschaftlichen Ausgrenzung und Verdrängung der Steinmetze aus ihren Tätigkeitsgebieten führen. Ungeachtet dieser Schwierigkeiten, die Xertifix nicht leugnet, bot der Dr. Blüm dem Steinmetzhandwerk eine mitverantwortliche Zusammenarbeit an. Der BIV soll hierfür »Bedingungen« formulieren, die es seinen Betrieben ermöglichen, sich an einem Siegelsystem zu beteiligen. Der BIV will sich beraten und möglichst schnell eine Entscheidung treffen.

WASSERSTRAHLSCHNEIDEN

iteh

iteh GmbH
Südfeld 3 B
59174 Kamen
Tel. (02307) 43006
Fax (02307) 43007

Wir schneiden für Sie in:
– Naturstein – Glas
– Metall – Kunststoff
entsprechend Ihren Vorstellungen
und Wünschen, Einzelteile und Serien

**GRABMALKATALOGE
UND -PROSPEKTE**

AUF WUNSCH MIT EIGENEN
FIRMENEINDRÜCKEN IN
INDIVIDUELLER GESTALTUNG

DIETMAR FLATAU

INDUSTRIESTR. 8
49191 BELM
RUF (05406) 8488-0
FAX (05406) 8488-40

LIV Bayern

Ausflug nach Regensburg

Die Regensburger Steinmetzinnung macht jedes Jahr einen Ausflug. Diesmal besuchte man die Dombauhütte Regensburg und folgte Dombauhüttenmeister Helmut Stuhlfelder bis in die Spitze des Doms. Für den Nachmittag hatte Obermeister Oskar Reithmeier eine historische Altstadtführung mit schauspielerischen Einlagen unter dem Motto »Vom Senkblei zum Presslufthammer« organisiert.



Mitglieder der Regensburger Innung in der Dombauhütte

Der interessante Ausflugstagsklang in einem Biergarten an der Donau aus.

zum Restaurator für Gesellen ist als Vorstufe zu verstehen. Auch dieser Kurs schließt mit einer Prüfung vor der HWK ab. Neben dem theoretischen Unterricht wird in Wunsiedel besonderer Wert auf die Praxis in Werkstatt und Labor gelegt. Hier werden auch der Umgang mit schwierigen Restaurierungsprobleme nach neuesten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Technik gelehrt.



Team EFBZ (v. l. n. r.): Helmut Rüger, Studiendirektor a. D., Klaus Heinel, Ausbildungsmeister, Heinrich Rhein, Leiter EFBZ, Barbara Harz, Sekretariat, Erwin Hornauer, Stellv. Leiter EFBZ, Jürgen Richter, Ausbildungsmeister

Neuer Schulleiter in Wunsiedel

Studiendirektor Helmut Rüger, langjähriger Leiter des Steinentrums Wunsiedel, ist mit Ablauf des Schuljahres 2007/08 in den Ruhestand verabschiedet worden. Neuer Leiter des Europäischen Fortbildungszentrums ist seit dem 1. September Dipl.-Ing. Heinrich Rhein. **Naturstein gratuliert.**

Die Staatliche Fachschule für Steintechnik wurde organisatorisch an die Staatliche Berufsschule Marktredwitz-Wunsiedel angegliedert. Schulleiter an der Berufsschule ist Oberstudienleiter Hans Donnert. Durch Heinrich Rhein, der gleichzeitig ständiger Vertreter des Schulleiters an der Staatlichen Fachschule ist, kann die positive Wirkung aus dem Zusammenschluss zwischen Fachschule für Steintechnik, dem Deutschen Natursteinarchiv und dem Europäischen Fortbildungszentrum wie bisher genutzt werden. Das Bildungszentrum bietet bekannt für seine

- Meisterweiterbildung zum »Geprüften Restaurator im

Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk« und für seine

- Gesellenweiterbildung zum »Steinmetz- und Steinbildhauer in der Denkmalpflege«.

Seit 18 Jahren bietet es zudem eine breite Palette von Seminaren an, in denen Fachleute ihr theoretisches Wissen und ihre handwerklichen Fertigkeiten an die ständig wachsenden Erfordernisse anpassen können. Vor kurzem endete die 15. Weiterbildungsmaßnahme für Steinmetzmeister zum »Geprüften Restaurator im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk« nach 720 Gesamtunterrichtsstunden mit einer Prüfung vor der Handwerkskammer für Oberfranken. Die Ausbildung

Exkursionen

Die Ausbildung wird vervollständigt durch Exkursionen zu kulturhistorisch wertvollen Bauwerken und Denkmälern im In- und Ausland. Dabei wird das Basiswissen vertieft. Die durchgeführten Restaurierungsarbeiten werden vor Ort mit Fachleuten und den begleitenden Fachdozenten diskutiert, dokumentiert und bewertet. Auch die Kursteilnehmer bringen ihr Fachwissen und Können in beispielhafter Weise in den Unterricht mit ein. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch sowie interdisziplinäres und wissenschaftliches Arbeiten gehören zum Konzept.

Das umfangreiche Ausbildungsprogramm beinhaltet nach bundeseinheitlichen Lehrplänen u. a. folgende Themen:

- Denkmalpflege und Denkmalschutz, Grundsätze und Methodik
- Naturwissenschaftliche Grundlagen - Gesteine, Putze, Mörtel, Betone
- Naturwissenschaftliche Grundlagen - Physik, Chemie, Biologie
- Technologie, Steinerergänzung, Formenbau, Kopien herstellen

- Technologie, Rekonstruktionstechniken, Steinerneuerung
- Technologie, Steinkonservierung, Reinigung, Festigung, Beschichtungen
- Technologie, Polychromierung von Stein
- Baugeschichte, Kunstgeschichte, Kulturgeschichte
- Bestandsaufnahme, Ausschreibung, Dokumentation

Die Lernziele der verschiedenen Themen werden als Kursbausteine in Einzelseminaren angeboten. Die Vorbereitung, die Durchführung und die Leitung der Fortbildungsmaßnahmen liegen in den Händen von Erwin Hornauer, Meister und Restaurator im Handwerk. Hornauer ist seit fast 40 Jahren in der Denkmalpflege tätig und seit mehr als 20 Jahren Ausbilder.

Praxis und Theorie

Mehr als 20 verschiedene Referenten sowie persönliche Kontakte zu Bauhütten, zur Industrie, zu Denkmalfachbehörden und zu Universitäten gewährleisten ein Zusammenspiel von Praxis, Wissenschaft und Forschung.

Über das Engagement der Lehrer, Referenten und vor allem der Kursteilnehmer freut sich auch der neue Leiter des Europäischen Fortbildungszentrums, Heinrich Rhein. Mit großer Disziplin werden praktische Arbeiten oft bis weit in die Nacht hinein durchgeführt. Die ange-



Restauratorenkurs: Kunstgeschichte-Unterricht in Rom



»Steinmetz- und Steinbildhauer in der Denkmalpflege«, 2008



Restaurator(in) im Steinmetzhandwerk: Absolventen 2008

henden Restauratoren investieren viel Zeit und Mühe in die berufliche Fortbildung. Für die Absolventen der Kurse bedeuten die erworbenen Fachkenntnisse eine solide Grundlage, die sie dazu befähigt, klare Entscheidungen zur Problemlösung am Denkmal zu finden.

Weiterbildung ist eine lohnende Investition in die Zukunft. Wunsiedel bietet dem Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk viele Chancen. Die Chancen gilt es zu nutzen.

Erwin Hornauer

Nächster Seminarbeginn für Steinmetzmeister:
6. November 2008

Nächster Seminarbeginn für Steinmetzgesellen:
7. Januar 2009

Europäisches Fortbildungszentrum Wunsiedel
95632 Wunsiedel
Tel.: 092 32/10 38
Fax: 092 32/83 25
info@efbz.de
www.efbz.de

LIV Thüringen

LIV-Ausflug nach Jena

Die Mitglieder des LIV der Thüringer Steinmetze und Bildhauer trafen sich am 30. August 2008 zur Erkundung der unter Denkmalschutz stehenden Autobahn-Saalebrücke bei Jena. Diese wurde vor rund 70 Jahren in nur zweieinhalbjähriger Bauzeit erstellt. Heute genügt sie natürlich nicht mehr den neuzeitlichen Verkehrsaufkommen und erhielt eine aus Beton gefertigte Schwesternbrücke.

Seltene Einblicke

Die Innungsmitglieder erhielten seltene Einblicke in das Innenleben der denkmalgeschützten Saalebrücke. Unser Innungsmitglied Christian Späte, dessen Vorfahren die Brücke mit anderen Steinmetzfirma aus der Region in den Jahren 1936 bis 1938 erbauten, wurde als Firma

mit der Sanierung der Brücke beauftragt. Christian Späte übernahm die Führung seiner Meisterkollegen durch das Innere des Pfeilers Nr. 90. Er berichtete: In jedem der insgesamt 20 Brückenpfeiler gibt es drei Etagen, die über Treppen miteinander verbunden sind. Elektrisches Licht ist nicht vorhanden. Ein wenig Tageslicht dringt durch Scharten ein, vor denen die Nistkästen der geschützten Dohlen hängen.

Gut erhalten

Im Inneren der Pfeiler haben die Tiere keinen Dreck hinterlassen. Dafür hat das Streusalz der Autobahn an der mit Ziegelsteinen ausgemauerten Decke helle Spuren hinterlassen. Laut Späte gibt es aber keine großen Schäden. In erster Linie seien

Feuchtigkeitsschäden zu beseitigen. Der Bau der Brücke sei eine logistische Meisterleistung gewesen. 45 000 t handwerklich bearbeitete Steine mussten herangeschafft werden. Eine Arbeitsgemeinschaft von Jenaer Steinmetzbetrieben, zu denen auch Spätes Vorfahren zählten, sorgten mit für das Material. Alles Material war natürlich nicht von den Jenaer Kalksteinbrüchen zu bekommen. Es sind so ca. 30 %, der größte Teil kam aus den Würzburger Brüchen. Der Bau selbst wurde durch den Reichsarbeitsdienst realisiert.

Nach diesem interessanten Bericht mit der Besichtigung der alten Brücke zeigte Oberbauleiter Schlütter in einem Diavortrag wie zwischen 2003 und 2006 die neue Saalebrücke ne-

ben der vorhandenen entstand. Auch er zollte den Alt-Vorderen Respekt. Heute baut man mit Hightech. Die Fahrbahn wurde im Taktchiebeverfahren über 800 m Länge bis zum Lobedatunnel vorangetrieben. Der Verkehr für beide Brücken soll Ende September 2009 freigegeben werden.

Die Exkursion endete mit einem gemütlichen Beisammensein in einer Gaststätte. LIM Bock bedankte sich bei Späte und Schlütter für ihre gelungenen Auftritte und bedauerte sehr, dass die heutigen Steinmetze nicht mehr solche großen schönen Aufträge bekommen. Aber alles lebt und steht in seiner Zeit.

Eckart Bock, LIM in Thüringen



Juniorentreffen 2008

15 interessierte Junioren folgten der Einladung von DNV-GF Reiner Krug und Katharina Killing von der anroechterstonegroup zum Juniorentreffen 2008 am 5. September in Anröchte. Die Gruppe besichtigte Lieferwerke, Steinbrüche, sowie die Vertriebsbüros der anroechterstonegroup. Es folgte u. a. ein Stadtrundgang in Anröchte und Lippstadt mit Besichtigungen von Objekten aus ANROECHTER STEIN. Dabei konnten sich die Junioren kennenlernen.

Treffen 2009 in Lübeck

Das Juniorentreffen des DNV wird in Zukunft regelmäßig einmal im Jahr stattfinden. Zum nächsten Treffen 2009 lädt die Firma Rechtglaub-Wolf nach Lübeck ein. Stefan Wolf plant einen »Abstecher« nach Schweden (Steinbruchbesichtigung). Die Veranstalter möchten nochmals alle Junioren aufrufen, an diesen Treffen teilzunehmen! Interessierte wenden sich bitte per E-Mail oder telefonisch an den DNV.

15 Teilnehmer kamen zum Juniorentreffen nach Anröchte



Anroechterstonegroup GmbH
Hauptstr. 76
59609 Anröchte
Tel.: 02947/97 38 48-0
info@anroechter.com
www.anroechter.com

Deutscher Naturwerkstein-Verband e.V.
Sanderstr. 4
97070 Würzburg
Tel.: 0931/1 20 61
info@natursteinverband.de
www.natursteinverband.de

Österreich

»Erotische Steine 2009«

Bereits zum 14. Mal erscheint der auf 2 000 Stück limitierte Kunstkalender »Erotische Steine 2009« der niederösterreichischen Landesinnung. Im September wurde er im Casino Baden offiziell präsentiert. Dort fand Mitte Juli das Foto-Shooting für den Kalender statt. Dreizehn Aufnahmen mit vier Models, drei weiblichen und einem männlichen, wurden geschossen. Mit den Ergebnissen sehr zufrieden sind Steinmetz-Landesinnungsmeister Wolfgang Ecker und Fotografen-Landesinnungsmeister Josef Henk. Erhältlich ist die »Limited Edi-



Das Shooting-Team

tion« über die Wirtschaftskammer Niederösterreich. Faxbestellung unter: 00 43 / 27 42 / 85 11 91 19

(Fotos: M. Kress, R. Echer / Die Profi-Press)

Schweizer Steinmetz für Calgary

Der 21-jährige Tobias Kupferschmidt aus Schwellbrunn (Kanton Appenzell-Außerrhoden) wird die Schweizer Steinmetzen bei den 40. Internationalen Berufsweltmeisterschaften »Worldskills 2009« vertreten. Kupferschmidt, der seine Lehre bei der Firma Müller Natursteinwerk AG, Neuhaus, abgeschlossen hat, setzte sich bei der Schweizer Vorausscheidung in St. Gallen mit 88 von 100 möglichen Punkten gegen drei Mitbewerber durch. Zweiter wurde mit 86 Punkten Manuel Caduff vom gleichen Ausbildungsunternehmen, Dritter mit 85 Punkten Christian Bärlocher (J. & A. Kuster AG, Freienbach). Die Kandidaten hatten innerhalb von 19 Stunden ein vorgegebenes Werkstück aus Sandstein zu fertigen. Zur Arbeit gehörte auch das Herstellen von entsprechenden Blebschablonen,



(Fotos: Hans-Jakob Bärlocher)

Das fertige Werkstück des Siegers

die den Experten später zur Präzisionskontrolle dienten. Organisiert wurde der Wettbewerb durch den Verband Schweizer Naturstein Produzenten (SNP), eine Fachgruppe des Schweizer Bauwirtschaftsverbandes. Die nächsten Worldskills finden vom 1. bis 7. September 2009 in Calgary (Kanada) statt.

Robert Stadler



Für männliche und weibliche Steinmetzen gleichermaßen interessant: Bilder aus dem Kalender »Erotische Steine 2009«



Die vier an der Schweizer Vorausscheidung teilnehmenden Steinmetzen mit dem Sieger auf dem »Podest«

Schweiz

Versammlung im Bruch

Im historischen Steinbruch »Steingrübli« in Ostermündigen bei Bern wird jeweils während der Sommersaison vor mächtigen Sandsteinwänden Theater gespielt. Eigens für die Theaterbesucher wurde hier eine Ausstellung zur Steingewinnung realisiert. Vor dieser Kulisse trafen sich Ende August 44 Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft »Pro Naturstein« zur diesjährigen Generalversammlung. Jahresrechnung und Budget wurden einstimmig gut-

geheißt. Es liegt bereits liegt ein Konzept für eine Sonderschau »Naturstein-Welt« bei der Swissbau 2010 vor, der größten Schweizer Baufachmesse. Dieses wurde von Versammlung wohlwollend zur Kenntnis genommen. Die Pro Naturstein, die Marketingorganisation der Schweizer Natursteinbranche, ist inzwischen ins 25. Geschäftsjahr gestartet. Im Sommer 2009 soll das Jubiläum begangen werden.

Betonstein

Imagepflege für Betonstein

Mit dem Wettbewerb für Projekte mit Betonstein »INNO 2009« will der Betonverband Straße, Landschaft, Garten e.V. die Vielseitigkeit von Betonstein stärker ins Licht der Öffentlichkeit rücken. Prämiert werden innovative und anspruchsvolle Projekte mit Betonpflastersteinen oder -platten in den zwei Kategorien »Technik« und »Ästhetik«. Der Preis ist mit insgesamt 10 000 € dotiert. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, Landschaftsarchitekten,

Garten-, Landschafts- und Städteplaner, Ingenieure sowie öffentliche und gewerbliche Bauherren. Einsendeschluss ist der 15. Februar 2009. Infos und Teilnahmeformulare finden Sie unter www.betonstein.de/wettbewerb.

CP/COMPARTNER
»Wettbewerb INNO 2009«
Markt 1
45127 Essen
Tel.: 0800/2002022
scholz@cp-compartner.de